

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

It's your choice !

Das Wählen – diesmal schon ab 16 Jahren - ist ein besonderes Privileg, das nun am 25. Mai 2014 bei der anstehenden Gemeinderatswahl in Anspruch genommen werden darf und vor allem soll.



Damit auch im Ortschaftsrat, dem Gemeinderat und dem Kreistag die jüngere Generation zukünftig besser repräsentiert wird, findet Ihr auf der CDU Liste in diesem Jahr viele junge, engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die sich vorgenommen haben, Themen wie zum Beispiel Bildung oder öffentlich zugängliches Internet im Gemeinderat aus Jugendsicht zu vertreten. Nähere Infos findet Ihr auf der Homepage der CDU, auf der sich die Vertreter für die Gemeinderatswahl vorstellen.

Wer sich ein genaueres Bild machen möchte, kann die jungen Kandidaten der CDU Ettlingen für die Ortschaftsräte und den Gemeinderat, sowie den Europakandidaten Daniel Caspary MdEP im Rahmen des politischen Kinos am Mittwoch, den 14.05.2014 um 18.30 Uhr in der Kulisse Ettlingen persönlich kennenlernen.

Nutzt die Gelegenheit, in den Genuss der Vorpremiere von Godzilla zu kommen und nebenbei interessante Gespräche über politische, kommunale Themen mit uns Kandidaten/innen zu führen. Geht bitte auch zur Wahl, um Ettlingen frischen Wind zu geben und es mit neuen Ideen voran zu treiben !

Für die CDU Fraktion:

Christine Neumann und Saara Sallinen

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD



Städtepartnerschaften sind die Garanten der Europäischen Einheit!

Sind Städtepartnerschaften innerhalb eines sich vereinigenden Europas noch notwendig? Sind sie überhaupt noch modern, oder verkommen sie zu reinen Scheindarstellung eines schwindenden europäischen Bewusstseins?

Ettlingen mit seinen Ortschaften kann eine Vielfalt an Partnerschaften anbieten, ob innerdeutsch mit Löbau in Sachsen, oder europäisch mit insgesamt neun Partnerschaften, davon allein fünf mit unserem Nachbarn Frankreich. Zweifellos bemerkenswert, doch stellt sich die Frage, ob wir mit neun europäischen Partnern auf Dauer nicht überfordert sind. Im Vergleich: Die Stadt Bruchsal mit ihren fünf Stadtteilen pflegt gerade einmal fünf Partnerschaften.

Oder wäre es heutzutage nicht sogar sinnvoll, neue Partnerschaften zu erschließen? Wie wäre es mit Partnerschaften in Griechenland oder Spanien, gerade als Symbol der Solidarität? Warum nicht mutig sein und eine Partnerschaft in Asien, z.B. in China oder Afrika anstreben um die engen Grenzen der Vergangenheit zu sprengen?

Auch müssen wir uns fragen, wie wir die Städtepartnerschaften für junge Menschen attraktiv gestalten können, denn das Interesse hat spürbar abgenommen, und nimmt umso mehr ab, je länger die düsteren Jahre des Zweiten Weltkriegs zurückliegen. Wie wäre es denn neben dem Schüleraustausch mit einem Austausch innerhalb der Verwaltungen, zwischen Firmen oder ganz privat mit Sprachferien?

Auf jeden Fall aber wählen gehen: Europawahl am 25. Mai!

Für die SPD Ettlingen und Fraktion: Patrick Diebold

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



25. Mai ist Wahltag

Noch knapp 3 Wochen bis zum Wahltag. Es finden Europawahl und Kommunalwahl für Gemeinderat und Kreistag statt. Parteien und Wählervereinigungen werben seit Wochen meist samstags auf dem Marktplatz. Gespräche mit interessierten Bürgern zeigen, dass sich die meisten Ettlinger wohl fühlen und im Großen und Ganzen keine Änderungen in Ettlingen wünschen. Die Zusammenarbeit von Gemeinderat und OB mit Verwaltung hat in den letzten Jahren dank gegenseitigen Respektes und Professionalität des OB Früchte getragen. Die Wähler wissen, dass der Gemeinderat nicht die Welt retten kann, dass Ettlingen nicht „DIE“ Windregion in Deutschland ist und die Stadt kein Wohnungsbauunternehmen ist. Der Gemeinderat setzt sich für günstige Rahmenbedingungen ein. Wir fördern das Zusammenleben durch Bebauungspläne, Kinder-, Schul- und Senioreninfrastruktur, Vereinsleben, Verkehrsplanung und vieles mehr, damit wir Ettlinger weiter unsere hohe Lebensqualität behalten. Das ist der Grund, weshalb samstags so viele Nicht-Ettlinger auf dem Markt sind und gerne Ettlinger wären. Wir von FE werben am Wahltag für Ihre Stimmen, damit weiter seriös und nur sachorientiert im Gemeinderat Politik für unsere Bürger gemacht wird. Wir verzichten auf das Versprechen alles anders und besser zu machen. Wir wissen, dass man nicht aller Bürger Wünsche erfüllen kann; zu verschieden ist der persönliche Blickwinkel. Wir werden uns auch im nächsten Gemeinderat um einen möglichst gerechten Interessenausgleich Aller kümmern.

Herbert Rebmann - Altstadtrat

Verkehrspolitik - ein Schlüsselthema für unsere Zukunft



Ob Lärmbelastung, CO₂-Ausstoss, Luftverschmutzung wie z.B. Feinstaubbelastung oder Verkehrsdichte – die Verkehrspolitik ist auch für Ettlingen eines der wichtigsten Themenfelder, um unsere Stadt menschen- und umweltfreundlich zu gestalten.

Wir GRÜNE setzen uns ein

- für die Reduzierung der Verkehrsdichte durch
 - besser Steuerung des Verkehrsflusses und - Beschränkung von Durchgangsverkehr.
- für kundenfreundliche Angebote des ÖPNV.
- für attraktive Sharing-Modelle mit PKWs aber auch mit Zweirädern z.B. eBikes.
- für die Elektromobilität zur
 - Reduzierung von Luftverschmutzung,
 - Verringerung des Verkehrslärms und
 - Minderung von CO₂ für den Klimaschutz.
- für den Ausbau des Radwegenetzes.

Deshalb: **Wählen Sie am 25. Mai DIE GRÜNEN**

Ihr Kandidat Reinhard Schrieber

www.gruene-ettlingen.de

Weitere Informationen zum Grünen-Wahlprogramm im Anzeigenteil.

Drei Themen die mir wichtig sind

Das Problem des **Kalkwassers** in Ettlingen ist noch immer nicht gelöst. Nach dem Grad deutscher Härte ist unser Wasser sehr hart. Das bringt mit sich, dass die Lebensdauer der Geräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschinen und auch Waschmaschinen deutlich sinkt. Ich setze mich dafür ein, dass wir die Lösung dieses Problems weiterverfolgen.

Außerdem stehe ich für einen **ausgeglichenen Haushalt**. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Ettlingen ist hoch. Und hier muss gerade beim Eigenbetrieb Abwasser angesetzt werden. Dort ist ein Mitteltransfer des städtischen Haushalts an den Eigenbetrieb sinnvoll. Diese Meinung teile ich mit Dr. Martin Keydel und setze mich mit ihm zusammen für den möglichen Schuldenabbau ein. Wie wir alle wissen, ist eine Erhöhung der **Gewerbsteuer** in Ettlingen immer wieder im Gespräch. Das ist meines Erachtens nicht zielführend. Wenn wir diese erhöhen könnte Ettlingen als Wirtschaftsstandort in der Region und damit verbundenen Steuereinnahmen in Gefahr sein. Um das zu verhindern, engagiere ich mich gegen eine Erhöhung.



Roman Link,

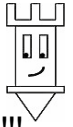
Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Politikverdrossenheit? - Chance nutzen!!!

Im Dialog mit Ihnen hört man des Öfteren, dass viele Bürger mit der Arbeit und der Außendarstellung des Gemeinderates unzufrieden sind und nicht wissen wen, oder ob sie überhaupt wählen sollen. **„Die interessiert die Meinung der Bürger doch nicht“, „die machen sowieso nur was sie wollen und kochen ihr eigenes Süppchen“, „die lassen sich vom OB an der Nase herumführen“** hört man immer wieder. Soll ich Ihnen etwas verraten? Diese Gedanken verfolgen mich leider auch von Zeit zu Zeit und ich habe lange überlegt, ob ich mich noch einmal zu Wahl stellen soll. Denn oft habe auch ich das Gefühl, dass bei Entscheidungen des Gemeinderates die mehrheitlichen Interessen und Wünsche der Bürger nur Nebensache sind. Dass unnötige und teure Wohltaten verteilt werden, um die Stammwähler und die Lobbyisten bei Laune zu halten, oder „wichtige“ Schreihälse ruhig zu stellen. Dass die Repräsentation mitunter wichtiger zu sein scheint, als eine ernsthafte und zeitaufwändige Vorbereitung auf die Sitzungen. Das ist manchmal sehr schwer zu ertragen. Deshalb aufgeben ist aber keine Option. Immerhin wurden die Gemeinderäte von den Bürgern demokratisch gewählt. Oder soll man aus Frust und Verärgerung nicht zur Wahl gehen? Dazu ein ganz entschiedenes **Nein**. Gerade wenn man eine Veränderung will **muss** man wählen gehen. Und das gilt auch dann, wenn man mit dem Bisherigen zufrieden war. Denn **jede Stadt hat den Gemeinderat, den sie verdient, weil sie ihn gewählt hat**.
Juergen.Maisch@ettlingen.de www.freie-waehler-ettlingen.de